Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09299100

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Gaschwitzer Straße 2

Gem. * Fl-stck. * Flur Connewitz * 140

Kurzcharakteristik

Mietshaus in ehemals geschlossener Bebauung; mit Hausdurchgang, zeittypische Putzfassade, eisernes Vordach hofseitig, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Bauantrag für ein Wohnhaus und Nebengebäude erging Juni 1885 und wurde bis September gleichen Jahres durch das Bauunternehmen Hermann Döge für Carl Franz Schulze ausgeführt. Holzstall, Waschhaus und zwei Aborte waren im Hofgebäude untergebracht, im Wohnhaus selbst zwei kleine Wohnungen pro Etage eingerichtet. Wasserspülaborte wurden im Vorderhaus erst 1938 eingebaut durch Baugeschäft Paul Randel. Ein zunächst abgelehnter Abbruchantrag wurde im Widerspruchsverfahren durch das Leipziger Regierungspräsidium 2005 positiv beschieden (Antragsteller Roland Golmick aus Markkleeberg), jedoch nicht ausgeführt. Der dreigeschossige Putzbau mit zurückhaltender Fassadenzier, schmalem Hausdurchgang und flach geneigtem Pultdach vertritt jenen Haustyp in den Leipziger Vororten, die ein Bindeglied zwischen den spätklassizistischen Handwerkerhäusern an den Einfallstraßen und den größeren Historismus- und Jugendstilmietshäusern darstellen.
Als eines der wenigen erhaltenen Beispiele der einfacheren Mietshäuser in den Randlagen der Stadterweiterungsgebiete ortsteilenwicklungsgeschichtlich von Bedeutung.
LfD/2012

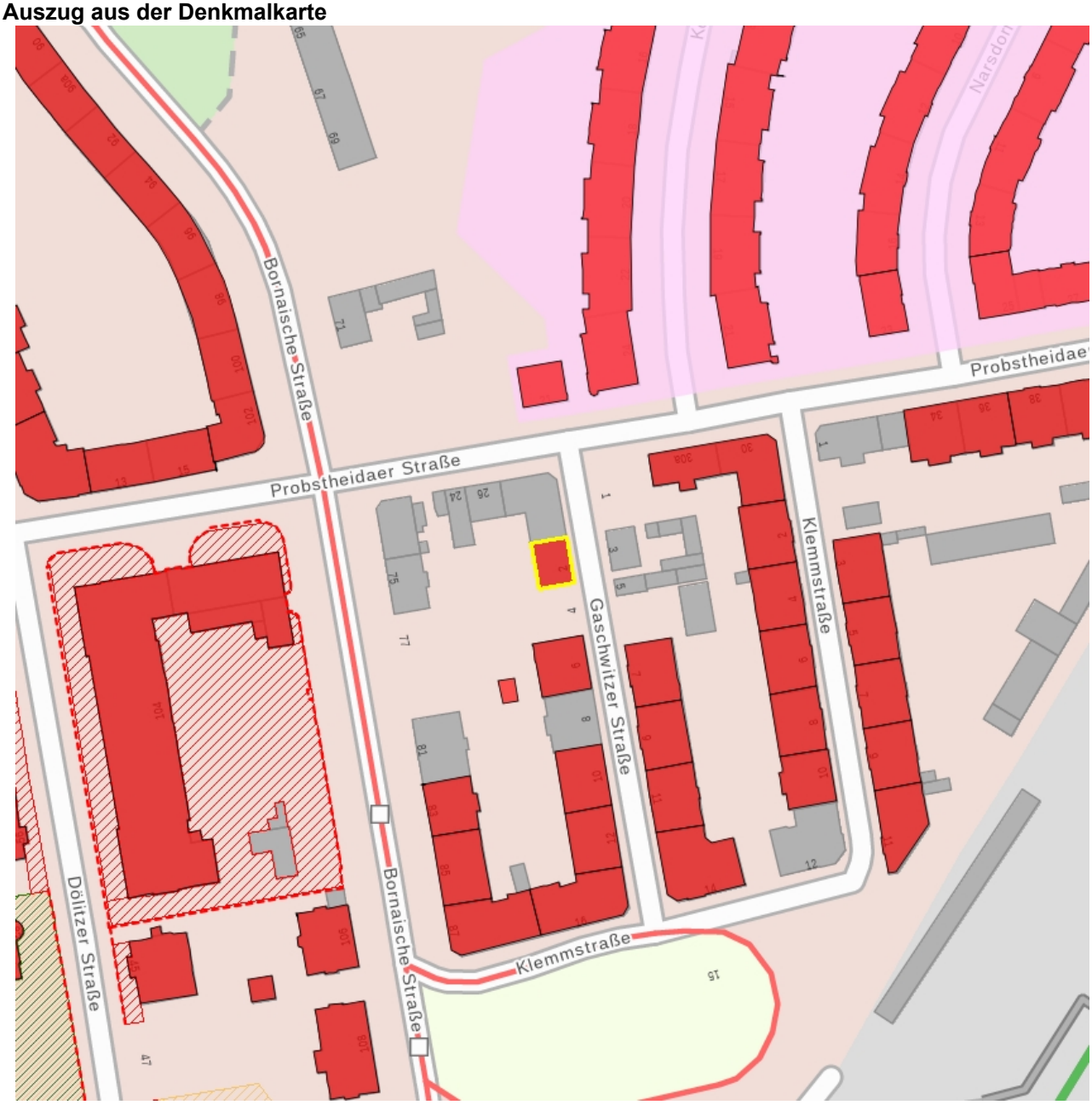
Datierung 1885 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09299100 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus in ehemals geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.